

149. Maria, hör den Engel an

1. Ma - ri - a, hör den En - gel an, was er dir wird vor-
 2. Ma - ri - a, so nimm uns in acht, das Fi - at wol - lest
 3. Du warst in je - ner Skla - ve - rei der Höl - le nie ge-

1. tra - gen; er kommt ge - sandt vom Him - mels - thron, du
 2. ge - ben; hat E - va uns den Tod ge - bracht, so
 3. fan - gen, ganz sieg - reich tra - test du ent - zwei den

1. kannst's ihm nicht ab - schla - gen. Er sagt: „Im er - sten
 2. bring du uns das Le - ben. Ein Le - ben und ein
 3. Kopf der bö - sen Schlan - gen. O Mut - ter, schütz uns

1. Au - gen - blick hast du al - lein vor al - len — o
 2. Mut - ter sei uns ar - men A - dams - kin - dern, mach
 3. vor der Sünd', uns al - len Hilf' er bit - te, die

1. selt' - ne Gnad', o gro - ßes Glück! - dem gro - ßen Gott ge - fal - len.“
 2. uns von Höl - len - ban - den frei, als lang - ver - lor - ne Sün - der.
 3. Schlang' uns stets den Krieg an - kündigt, von ih - rer List uns ret - te!

Quellen

Tochter Sion, deine Porten

August Hartmann, „Volkstümliche Weihnachtslieder“, 1884.

Maria, hör den Engel an

Ach, wann kommen jene Stunden

Fr. Fr. Kohl, „Tirolerlieder“, 1899.